

Balkan-Halbinsel.

Sofia den 30. Nov. Auf einen von der Pforte der bulgarischen Regiererschaft erteilten Rat keine Deputation an die Mächte zu senden, da die Pforte selbst in Besprechungen mit Russland beabsichtigt, die bulgarische Krise einzutreten sei, erwiderte die Regiererschaft, sie hätte nicht das Recht, die Deputation an der Erfüllung des ihr gewordenen Auftrags zu hindern; sie sei übrigens überzeugt, daß die Schlichtung der Lage Bulgariens bei den betreffenden Regierungen nur dazu beitragen würde, die Aufgabe der Pforte zu erleichtern.

Nordamerika.

* **Diebstahl's Erfahrungen.** Der gute Liebknecht, schreibt die „Illinois Staatszeitung“, macht schlimme Erfahrungen in diesem Lande. Wenige Tage nach seiner Ankunft von drüben versetzte ihm ein New Yorker Polizist einen Stoß gegen die Brust, daß ihm der Atem verging. Und während ihn die englisch-amerikanischen Zeitungen als einen gefährlichen Wähler und Unführer an den Wahlen wünschelten, wird er von deutsch-amerikanischen Anarchistenwischen als „Duchmauer“, „Verräther“ u. s. w. mit dem übertriebensten Koth beworfen. Auch muß er's erleben, daß englisch-amerikanische Zeitungen seinen weltbekannten Namen verhängen; sie nennen ihn „Leichtknecht, Leichtknecht“ u. s. w.; Und der hiesige „Inter-Ocean“ begehrt jetzt sogar die Liebslosigkeit, ihn „Liebknecht“ zu nennen.

Knecht Rupprechts Gevatter.

Weihnachts-Novelle von Richard Carmen. (Fortsetzung.)

Ueber die Züge des Fürsten, der den bisherigen Ausnahmestellung seines Freundes immer mit lächelnder Miene gefolgt war, sog es wie ein Schatten.

„Sagt du Mißtrauen gegen Willmann?“ fragte er, indem er bedächtig einige Schluck Wein zu sich nahm.

Der Andere blickte einige Sekunden stumm vor sich nieder.

„Hohheit“, begann er dann tief aufatmend, „meine unabhängige Stellung im gesellschaftlichen Leben und der hohe Rang, den ich der Gnade meines fürstlichen Freundes verdanke, schützt mich wohl vor dem Verdacht, daß ein Gefühl von Eifersucht auf das hohe Vertrauen, welches Ihr Weib mir gewährt, mich beflusse, wenn ich sage: Ich traue dem Menschen nicht.“

„Du wirst mir, dem Freunde, keine Gründe dafür nicht vorenthalten wollen, Bruno.“

„Greifbare Beweise von Willmanns Unwürdigkeit besitze ich nicht“, entgegnete Bruno, — „indessen — derselbe hat innerhalb der letzten vierzehn Tage drei Briefe aus Greisenburg erhalten.“

„Aus Greisenburg!“ sagte der Fürst schnell. „Jawohl!“ bestätigte Bruno und fuhr nach kurzer Pause fort: „Welche Verbindung kann der einfache Thüringer Bauernsohn in dem kleinen Greisenburg haben und gerade dort haben, von wo aus die Interessen meines gnädigen Herrn am gefährlichsten schienen?“

Der Fürst sann einige Augenblicke nach; dann sagte er mit überlegenem Lächeln:

„Meine Interessen sind von dort her nicht mehr gefährdet, die Einwilligung der Prinzessin, mich zu empfangen, beweist mir, daß meine Hoffnungen sich dem Ziele ihrer Erfüllung nähern.“

„Ganz wohl, mein Fürst“, entgegnete Bruno lebhaft, „Ihre Sachen stehen günstig, die Greisenburger Intrigen wurden lahm gelegt, die Prinzessin von Frankenstein kommt Ihnen auf halbem Wege entgegen. Sie aber lassen Sie warten, verschieben das Entgegenkommen Ihrerseits und weshalb? Bedenken Sie, mein Fürst, auf wie schwachen Füßen die Entschuldigungen von Ihnen selbst stehen muß. — weshalb? Weil es Ihrem Diener nicht beliebt, Sie auf dieser Reise zur rechten Zeit zu begleiten. Wie nun, wenn der Greisenburger, sich wie ein Ersttöchter an einen Strohball klammert, zu einem Mittel gegriffen hat, das der Welt gegenüber lächerlich erscheinen müßte, wenn es nur nicht — wie die offenkundigen Thaten zeigen — versinge? Wenn der Greisenburger sich hin-

ter Ihren Kommerzienrath gesteckt hätte? Wie anders wollen Sie sich denn jene Briefe an Willmann von dort her erklären?“

„Fast scheint es, als ob mein Freund Bruno, der kühn überlebende Bruno recht hätte!“ sagte Edgar in einem Tone, in welchem Ernst und Scherz sich harmonisch mischten. „Das wäre in der That ein köstlicher Spaß und ich gestehe, daß ich in demselben keine würdige Rolle zu spielen hätte. Ich danke dir, Bruno, für deine Aufklärungen. Doch nun laß uns zuerst frühstücken — dabei von den laufenden Geschäften sprechen und nachher auf der Spazierfahrt das Nähere überlegen. Du wirst mir nicht verübeln, wenn ich Willmann das Vertrauen, daß ich ihn seit fünf Jahren schenke, nicht ohne schwerwiegende Gründe und ohne die Beweise für seine Schuld entziehen möchte.“

Als Fürst Edgar nach seiner vormittägigen Spazierfahrt, auf welcher ihn Bruno begleitet hatte, nach dem Schlosse zurückgekehrt war, begab er sich auf sein Arbeitszimmer, wo er um ein Uhr seine Räte zu empfangen pflegte. Selbstverständlich hatte auch Willmann an der Spazierfahrt teilgenommen, aber er saß neben dem Kofferler auf dem Kutschbock und der vorbereitete Teil des Verkehrs der Halbwaise war aufgeschlagen, um die im Wagen sitzenden vor dem entgegenkommenden Winde zu schützen. Dadurch wäre es dem Diener, auch wenn er es beabsichtigt hätte, unmöglich gewesen, auch nur einzelne Silben von dem aufzufangen, was die beiden Freunde im Innern des Wagens verhandelten.

Fürst Edgar hatte beschlossen, der Sache auf den Grund zu gehen, dies aber mit derjenigen Vorsicht zu thun, die eine Verletzung des Ehrgefühls seines Kammerdieners ausschloß, wenn dieser unschuldig war.

Er läutete und gleich darauf trat Willmann auf die Schwelle des Kabinetts.

„Komm näher, Willmann.“

„Jener geborcht.“

„Ich habe dir den lang erbetenen Urlaub erteilt, lieber Willmann, damit endlich dein Wunsch sich erfülle und du ein liebes Weibchen heimführen könntest.“ begann der Fürst.

„Euer Hoheit überhäufen mich mit Gnaden“, versetzte der Diener mit einer tiefen Verbeugung.

„Du rettetest mir das Leben!“

„Euer Hoheit wiederholen damit nur zu oft, daß ich wie Hunderttausende meiner Kampfesgenossen im letzten Kriege nur meine Schuldigkeit gethan habe.“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* **Reonberg.** Da in letzter Zeit mehrfach über Pfarrer Flattich berichtet wurde, so dürfte mancher gerne hören, wie Flattich Pfarrer in Mündingen geworden sein soll. In den 1750er Jahren war Flattich Pfarrer in Metterzimmern bei Vietingheim, als sich aber seine Familie von Jahr zu Jahr vermehrte, so mußte er auch auf eine einträglichere Stelle Rücksicht nehmen; als 1760 Mündingen erledigt wurde, begab er sich mit seiner Wittfrau in der Tasche an das k. Konsistorium nach Stuttgart und bat um Uebertragung der Pfarrstelle Mündingen. Da wurde ihm aber seine Bitte rund abgeschlagen mit dem Bemerkten, daß er froh sein sollte, daß er Pfarrer von Metterzimmern sei; wenn es Zeit sei, werde man schon an ihn denken. Nicht lange nachher soll Herzog Karl in der Nähe von Metterzimmern auf die Jagd gegangen sein. Da es gerade Feiertag war, so besuchte, wie man erzählt, der Herzog den Gottesdienst. Die Predigt gefiel ihm so gut, daß er nachher zu Flattich sagte: Höre Er, der erste gute Dienst, der vorant wird, ist sein! So wurde Flattich Pfarrer in Mündingen. (Schw. M.)

* **Ein wütender Löwe.** Aus Berviers wird uns unter dem 27. d. Mts. geschrieben: Ein furchtbares Drama hat sich heute abend in der „Menagerie du Cap“ abgetragen. Der Löwe Brutus „arbeitete“ zum erstenmal unter den Befehlen der Eigentümerin Frau Soulet. Noch nicht an den Gehoriam gewöhnt, stürzte er sich wütend auf die Wändlerin, trat sie mit Füßen, zerfleischte ihr den unteren Teil

des Gesichtes und riß mit seinen Klauen tiefe Furchen in den Körper seines Opfers. Der Kormat der Menagerie, Bouvilliant, und Herr Soulet suchten die Frau aus den Lagen der Bestie zu befreien, und endlich konnte dieser mit seiner Gattin, blutend und zerfleischt, den Zwinger verlassen. Bouvilliant blieb zurück und hielt dem rasenden Tiere stand, bis einer der Wächter den glücklichen Einfall hatte, dieses mit einer Mistgabel zurückzudrängen. Jetzt konnte der Kormat seine Haut, die von allen Seiten herabging, endlich auch in Sicherheit bringen, worüber Brutus, den der Geruch des Blutes noch mehr aufgeregt und wilder gestimmt hatte, äußerst gornig zu sein schien. Herr und Frau Soulet und Bouvilliant werden noch lange an den Spuren des Kampfes zu tragen haben; sind jedoch außer Gefahr.

* **Langenburg.** (Der Baumfag.) Der heurige reiche Obklegen über unsere Ebene hin, ebenso wie aber auch die gänzlich Mißernte in unsern Flussthälern haben im Lauf des gegenwärtigen Herbstes zu der erfreulichen Wahrnehmung geführt, daß unsere großen und kleinen Grundbesitzer mit rühmlichem Fleiß daran sind, die Lücken auf ihren Baumgärten auszufüllen, obsterbende Stämme zu entfernen, junge einzupflanzen, überhaupt alles, was notwendig ist, zu besorgen. Durch die heuer gemachte doppelte Ernte, daß ein schönes wohlgepflegtes Baumgut in günstigen Jahren nicht bloß das Bedürfnis für den jetzigen Zeit nun einmal nötigen Hausstrunk bedarf, sondern in vielen Fällen durch den Verkauf des Ueberflusses noch ein schönes Stück Geld abwirft, sowie auf der andern Seite der Mangel an Obstkäufen dem und jenem Grundbesitzer große Ausgaben verursacht, durch diese beiderseitige Erfahrung sind unsere Bauern gewißigt worden und haben ihren richtigen Vortheil erkannt. Daneben hat der Obstkaufer in Gerabronn die für unsere Boden- und klimatischen Verhältnisse tauglichen Äpfel- und Birnensorten ausgeschieden und er bietet sich zur Vermittlung in Bedarfsfällen. So wird nach einer nicht gar langen Zeit unsere Höhenlocher Ebene in dieser Hinsicht mit den Geländen des Neckar- und Remstales annähernd konvergieren können. Verdient auch anderwärts Nachahmung.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 29. Nov. Das mehrtägige Nebelwetter in der letzten Woche hat uns den Monat November von seiner unangenehmsten Seite gezeigt, doch scheint der Frost nach und nach einkehren zu wollen, was wir mit Befriedigung begrüßen. Auf dem Getreidemerkte hat die Festigkeit anfangs der vergangenen Woche fortgedauert, sich jedoch nicht bis zum Wochenschluß behaupten können. Zwar sind die Preise entweder gar nicht oder auf andern Plätzen kaum nennenswert zurückgegangen, allein der gedrückte Geschäftsgang, in den der Markt immer wieder zurückfällt, besteht. Entsprechend dieser Situation ging der Verkehr auf unserer Börse heute sehr schleppend und der Umsatz in Weizen war gering. Haber war dagegen gefragt.

Wir notiren per 100 Kilogramm: Weizen, fränk. 19 M. 35 Pf., Dunkel 12 M. bis 12 M. 50 Pf., Ackerbohnen 12 M. 10 Pf., Gerste, ungar. 20 M. 50 Pf. bis 21 M., Haber 11 M. bis 12 M.

Durchschnitts-Mehlpreise pr. 100 Kilogr. incl. Sad pro November 1886.

Mehl Nr. 1: 28 M. bis 29 M. Nr. 2: 26 M. bis 26 M. 50 Pf., Nr. 3: 24 M. bis 25 M. Nr. 4: 20 M. 50 Pf. bis 21 M. 50 Pf., Suppengries 30 M. bis 31 M., Kleie mit Sad 8 M. per 100 Kilo. je nach Qualität.

Frankfurter Goldkurs vom 30. Novobr. 20 Frankenstücke 16 10 - 14

Gottesdienste der Pfarre Badnang: am Freitag den 3. Dezbr. vorm. 10 Uhr.

Durchsage-Predigt: Herr Dekan Kallreuter.

Gestorben.

den 30. d. Mts.: Mathilde Schöllhammer, geb. Springer, 46 Jahre alt, an Unterleibsleiden. Beerdigung am Donnerstag den 2. Dezember, nachm. 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 144.

Samstag den 4. Dezember 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Vertriebe 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Fernstamtsbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämliche Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher.

Die Militärstammrollen pro 1884, 1885, 1886 sind zur Berichtigung binnen 3 Tagen anher vorzulegen. Sollten in den älteren Listen noch Militärpflichtige, über welche eine definitive Entscheidung nicht beigelegt ist, vorkommen, so wollen auch diese Listen angeschossen werden. Zugleich ist der etwaige Bedarf an Formularen zur Stammrolle pro 1887 hierher anzuzeigen. R. Oberamt. M u n f. Badnang den 1. Dez. 1886.

Badnang.

An die Ortsvorsteher und öffentlichen Rechner.

Nachdem das Etatsjahr pro 1885/86 längst verfloßen ist, muß auf Vereinbarung der bei den öffentlichen Kassen haftenden Ausstände im Interesse eines geordneten Haushalts pflichtmäßig Bedacht genommen werden. Die Ortsbehörden (Gemeinderäte, Stiftungsräte u. s. w.) werden daher aufgefordert, sich von den Rechnern über die auf letzten März l. J. verfallenen, noch nicht bezahlten Steuern, Kapitalzinsen, Strafen, Vertragschuldsigkeiten, Vorküsse, Zinsen und f. w. nach Vorchrift des Art. 17 des Gesetzes vom 17. Juli 1824 Verzeichnisse vorlegen zu lassen und die Beilegung der Ausstände durch alle zu Gebot stehenden Mittel zu bewirken zu suchen.

Auf Grund dieser Verzeichnisse haben die Ortsbehörden den Restanten von öffentlich-rechtlichen Schuldsigkeiten, wie Steuern, Geldstrafen ohne Rücksicht auf die Höhe des Betrags der Schuldsigkeiten gemäß der Art. 10—13 des Gesetzes über die Zwangsvollstreckung wegen öffentlich rechtlicher Ansprüche vom 18. August 1879, Regbl. S. 205 Zahlungsbefehle zu erteilen und nach fruchtlosem Ablauf der erteilten Zahlungsfrist Zwangsvollstreckung zu verfügen, auf die Höhe des Betrags der Schuldsigkeiten, bezüglich welcher nach Art. 10 und 11, Abs. 1 des Gesetzes über die Verwaltungspflege vom 16. Dez. 1876 auszuführen resp. wegen Geldforderungen, bezüglich welcher nach Art. 10 und 11, Abs. 1 des Gesetzes über die Verwaltungspflege vom 16. Dez. 1876 das Verwaltungsgericht zuständig, bei dem Vorstand des Gemeinderichts derjenigen Gemeinde, in welcher der Schuldner seinen allgemeinen Gerichtsstand oder den Aufenthalt hat, gemäß Art. 7—8 des Gesetzes vom 18. August 1879 die Erteilung von Zahlungsbefehlen zu beantragen. Bezüglich der Schuldsigkeiten an die öffentlichen Kassen, die nicht öffentlich-rechtlicher Natur sind, wie: Kapitalzinsen, Holz- und Pachgelde, sowie sonstiger Vertragschuldsigkeiten, ist, soweit es der Art. 3 des Gesetzes vom 16. August 1879, Regbl. S. 178 zuläßt, das Schuldverfahren vor dem Vorstand des Ortsgerichts — eingeleitet.

Wenn am 20. Dez. d. J. noch Ausstände pro letzten März d. J. vorhanden sind, so sind von den Gemeinderäten, Stiftungsräten u. s. auf diesen Termin spezielle Verzeichnisse von jeder Klasse unter Angabe der einzelnen Restanten und der gegen dieselben getroffenen Verfügungen vorzulegen; andernfalls wird auf den gleichen Termin Fehlanzeige erwartet. Selbstverständlich darf durch die Erlegung der Ausstände der Einzug der laufenden Steuern und Schuldsigkeiten keine Unterbrechung erleiden. R. Oberamt. M u n f. Badnang den 1. Dez. 1886.

Oberamt Badnang.

An die Standesbeamten.

Dieselben werden unter Hinweisung auf § 45 Z. 7b der Verordnungsung hiezu veranlaßt, bis zum 15. Januar 1887 einen Auszug aus dem Sterberegister des Kalenderjahrs 1886, enthaltend die Eintragungen von Todesfällen männlicher Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, innerhalb ihres Standesamtsbezirks, dem Oberamt vorzulegen. R. Oberamt. M u n f. Den 1. Dez. 1886.

Oberamt Badnang.

Die Pfarrrämer.

wollen den etwaigen Bedarf an Formularen zu Geburtslisten behufs Anlegung der Geburtsliste der Altersklasse 1867, § 45 Z. 7 der Verordnungsung vom 28. Septbr. 1875, Regbl. Nr. 35 S. 23, sowie an Geburtscheinen für Militärpflichtige, welche sich in andern Gemeinden zur Stammrolle anzumelden haben, in Bälde hierher anzeigen. Die Geburtslisten der Altersklassen 1867 wollen bis spätestens 15. Januar 1887 den Ortsvorstehern übergeben werden, am Schluß derselben sind aufzuführen unter Abtheilung:

B. die im Jahr 1867 außerhalb des Landes geborenen Söhne bzw., daß keine solche in den Kirchenbüchern laufen, C. die seit Einreichung der letzten Listen vorgekommenen Sterbefälle der in den Listen der vorhergehenden Jahrgänge aufgeführten Militärpflichtigen. Hierbei werden die Pfarrrämer erlucht, ein besonderes Augenmerk auf die richtige Schreibweise der Familiennamen der einzelnen Militärpflichtigen zu richten, da es wiederholt vorgekommen ist, daß dieselbe mit den Angaben der Pflichten nicht übereinstimmt hat. R. Oberamt. M u n f. Den 1. Dez. 1886.

An die Ortsvorsteher.

Die Uebersicht über die in den Gemeinden vorhandenen Fabriken, welche jugendliche Arbeiter beschäftigen, ist binnen 8 Tagen vorzulegen. (Regbl. vom 1883 S. 281). R. Oberamt. M u n f. Badnang den 2. Dez. 1886.

Oberamt Badnang.

Bekanntmachung, betreffend die Auflegung der Wählerlisten für die Handelskammer-Wahl.

Nachdem die Wählerlisten für die nächste Handelskammerwahl angelegt sind, werden dieselben für den Abstimmungsbezirk Badnang für die Gemeinden Badnang, Allmersbach, Mithütte, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Großapbach, Heiningen, Deutenbach, Jutz, Lippoldswiller, Maubach, Oberbrüden, Oberweissach, Oppenweiler, Reichenberg, Rietzenau, Sehlberg, Spiegelberg, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbrüden, Unterweissach und Waldrems auf dem Rathaus in Badnang, für den Abstimmungsbezirk Murrhardt für die Gemeinden Murrhardt, Fornsbad, Grab, Großlach, Neufürstenthu und Sulzbach auf dem Rathaus in Murrhardt vom 10. bis 18. d. M. zu jedermanns Einsicht aufgelegt werden. Einreden gegen dieselben wegen Aufnahme unberechtigter oder wegen Uebergelung berechtigter Personen sind binnen 8 Tagen nach Beginn der Auslegung bei Oberamt unter Beibringung der erforderlichen Belegeinigung anzubringen. Dabei wird bemerkt, daß nur diejenigen zur Wahl zugelassen werden, welche in die Listen aufgenommen sind. R. Oberamt. M u n f. Badnang den 3. Dez. 1886.

Revier Reichenberg.

Christbäume-Verkauf.

Am Montag den 6. Dez., vormittags 9 Uhr, werden aus dem Staatswald Badnangerfeld ca. 300 Stück Christbäume auf dem Stod verkauft. Zusammentkunft 8 1/2 Uhr in Schiffraim.

Franenarbeitschule Hall.

Freitag den 7. Jan. 1887 beginnt ein neuer Kurs. Auswärtige Schülerinnen finden Unterkunft im Hause des Unterzeichneten. Schulvorstand: Rektor Mailänder.

Badnang.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Konfuzmasse des Robert Stroh, Rotgerbers wird in dessen Wohnung am nächsten **Dienstag den 7. d. M.** die vorhandene Fahrnis gegen Barzahlung im Aufstreich verkauft und zwar **von morgens 9 Uhr an:**



Küchengeräte, Spiegel, Wanduhr und sonstiger Hausrat, Delbrückbilder, 2 Betten, Bettüberwürfe und Fenstervorhänge mit Galerien und Stangen, 1 neue moderne Bettlade, Kleiderkästen und sonstiges Schreinerwerk; **von nachmittags 2 Uhr an:** 6 Eimer Most, 6000 St. Lohfäz, Vorrat an Thran, Degras, Eichen- und Fichtenholz, Schabkleim, Falzkleim und dergl., 1 Wasserpumpe, Schläuche, 1 Schiefertafel, 1 Brückenwaage ft. Gewicht, 1 Britischenwaage und einiger Handwerkszeug. Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 2. Dez. 1886.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar
Staudenmayer.

Sulzbach.

Zweiter Ziegenhahns- Zwangs-Verkauf.

Nachdem in der unterm 3. Septbr. d. J. antsgerechtigt angeordneten Immobilien-Zwangsversteigerungslade des Georg Adam Müller, Schneiders von Siebersbach, auf die unten beschriebene zu 3150 M. angeschlagene und im ersten Termin um 2300 M. angekaufte Ziegenhahns-Immobilien-Gesellschaft ein Nachgebot von 50 M. erfolgt ist, wird diese Ziegenhahns-Gesellschaft zum 13. d. M. im zweiten und letzten Termine am **Mittwoch den 8. Dez. d. J., vormittags 9 Uhr,** in dem Rathause zu Sulzbach versteigert werden, und zwar:



Markung Siebersbach:
2 a 44 qm Ein zweistöck. Wohnhaus mit Keller, und eine zweibarnige Scheuer mit Stallung, nebst Hofraum, und der Hälfte an einem Backofen und Holzlege in der Weilergrasse, 26 a 38 qm Gras- und Baumgarten und Baumwiese hinter den Gebäuden, 25 a 65 qm Wechselfeld u. Hanfacker und 38 a 96 qm Wiesen. Verwalter der Ziegenhahns-Gesellschaft ist Seiter in Siebersbach und die Verkaufskommission besteht aus dem Schultheißen Weizel dahier und dem Unterzeichneten. Den 18. Nov. 1886.

Namens des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde:
Hilfsbeamter
Amtsnotar Schweizer.

Badnang.

Geld-Antrag.

Aus meiner Nummer 1507 schen Privatpflege liegen 800 M., welche lange Zeit stehen bleiben können, zu 4 1/2 % gegen gerichtl. Sicherheit zum Ausleihen parat. **Fr. Käß sen.**

Badnang.

Wohnung

ist sogleich zu vermieten durch **Gottl. Jung a. Graben,** bei

Winnenthal.

K. Heil- und Pflanzhof.

4 junge kräftige Mädchen.

Dieselben haben Gelegenheit, das Waschen und Bügeln gründlich zu erlernen und erhalten neben freier Station einen Lohn von 130 M. jährlich. Bewerberinnen wollen sich unter Vorlegung von amtlichen Prädikatszeugnissen melden bei

K. Oekonomie-Verwaltung:
K u. h.

Murrhardt.

Wald-Verkauf zum Abholzen.

Unterzeichnet hat sich entschlossen, ca. 5 Morgen Wald im Hirschbach, neben der Stadtgemeinde, meistens Fichtenbestand 2., 3. und 4. Klasse aus freier Hand bis

Dienstag den 7. Dezbr., nachmittags 3 Uhr, in seiner Behausung zu verkaufen, wozu Liebhaber einladet, indem annehmbare Bedingungen gestellt werden.
Christian Ebinger.

Badnang.

Mehl Nr. 0

sowie guten reinen **Savanna-Honig** per Pfd. 50 Pf. empfiehlt **Georg Müller, Conditor.**

Badnang. Alle Sorten

Mehl

von No. 00 an, sowie **Futtermehl** und **Hühnerfutter** empfiehlt billigst **J. G. Winters's Witw.**

Neuschöenthal.

Feine & grobe Mele,

Staub & Sprener

hat in beliebigen Quantitäten billigst abzugeben **J. Knapp.**

Unterweissach.

Schwein

hat zu verkaufen **Fr. Breh & Löwen.**

Murrhardt. Einen leichten

Ruhwagen

verkauft **Ernst Schäfer, Köpfe.**

Sulzbach a. M.

Säger- & Schreiner- Geisich.

Ein jüngerer tüchtiger Säger und ein Kistenfchreiner finden Stelle bei **Joh. Niederberger, Wertbestzer.**

Badnang.

Lehrlings-Geisich

Ein kräftiger Junge kann bis Neujahr eintreten bei **G. Jung, Wegger.**

Neuschöenthal.

Montag den 6. Dez. wird Magamen

geschlagen. **J. Knapp.**

Badnang.

Prantentasse der Gerber.

General-Verammlung

Am Sonntag den 5. Dezember 1886, nachmittags 1 Uhr, (statt 30. November)

wird auf dem Rathause hier die statutarische ordentliche Generalversammlung abgehalten, wozu die gewählten stimmberechtigten Mitglieder, sowie sämtliche Meister und Gesellen hiemit eingeladen werden.

- 1) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 2) Bestellung der Kommission für die Prüfung der Jahresrechnung pr. 1886 und eines Rechnungsresidenten
- 3) Genehmigung der Beschlüsse des Vorstandes in Betreff der Belohnungen für den Kassier.
- 4) Beratung über die Bestellung eines Kassenzarzes und Abschluß von Verträgen mit den Ärzten und Apothekern.
- 5) Mitteilung der Verwaltungs-Ergebnisse in dem Zeitraum v. 1. Jan. bis 1. Nov. 1886.

Es wird um zahlreiches Erscheinen ersucht.

Der Vorstand.
Vorstand: Häuser.

Badnang.

Hermann Schlehner

empfehlte sein großes Lager in

Damenkleiderstoffen

darunter eine preiswürdige Partie herabgesetzter doppelt breiter Kleiderstoffe, hauptsächlich zu Weihnachts-Geschenken passend, von 46 Pf. an.

Badnang. Meine

Weihnachtsausstellung

ist eröffnet und empfehle ich alle Sorten Lebkuchen, Springerlen und ff. Maronenkonfekt, Christbaumkonfekt bis zu den feinsten Artikeln.

Wiederverkäufer erhalten hohe Preisermäßigung.
Wilh. Henninger, Conditor.

Badnang.

Zum Backen

empfehle ich sämtliche Artikel:

feinstgebackenen **Budde, Stampfmelis,**

Citronen, Pommeranzschalen, Citronat

auserlesene **Mandeln & Haselnußkerne,**

Rosinen, Zibeben, Kranzfeigen,

sämtliche **Gewürze in reiner Qualität.**

Besonders erlaube mir aufmerksam zu machen auf

Feinstes Sprengerlesmehl Nr. 0,

sowie alle anderen Sorten zu den billigsten Tagespreisen.

W. Henninger, Conditor.

Murrhardt.

Zu Weihnachten

empfehle die größte Auswahl in

Kinderspielwaren

wie Puppen, Pferde, Wagen, Peitschen, Säbel, Trommeln, Trompeten, Jagden, Dörfer, Soldaten, Gewehre u. Pistolen, Regal, Spiele aller Art für groß und klein, Zugharmonika, Mundharmonika u. f. w. sowie die größte Auswahl in

Christbaumverzierungen,

Christbaumlichter & Lichthalter. Ferner

Gesang-, Gebet- & Predigtbücher,

Photographie- & Schreibalbum, Gelbtaschen, Cigarrenetuis, Garde-
robekästen, Büchertischen, Akragenbüchlein, Farbigebüchlein, Reihzeuge,
Tintenzuge, Schultafeln, die größte Auswahl in Bilderbüchern und
Jugendbüchern, Schreibheften u. f. w. zu äußerst billigen Preisen.
J. Rothmann b. Löwen.

I. Dorn a. Markt. Badnang

empfehle zu ausnahmsweise billigen Preisen

Normalhemden, Hosen & Jaden

(System Jäger) für Herren u. Damen

Bett-, Bügel- & Pferdsteppiche

in verschiedenen Farben und Qualitäten,

Bett-Decken

in weiß und farbig, sowie sein gutfortiertes Lager in

Bett-Vorlagen, Tisch- & Handtüchern.

G. Kachel in Murrhardt

empfehle in hübscher Auswahl, guten Qualitäten und zu möglichst billigen Preisen.

Caemiers, schwarz und farbig, in glatt und fassoniert,

Schwarze Hammgaru-Jackentosse,

Kleiderstoffe, reinwollene und halbwoollene, in einfarbig u. carrirt,

Flanelle zu Hemden, Kleibern und Röden,

Wettbarbent, Wettbrill, Wettkösch,

Wollskins, Halbtuche,

Sollzeuge, halbwoollene u. baumwollene, in schönen dunklen Mustern

dis. blau und braun, eingewobene,

Tricot in braun, blau und weiß,

Baumwollflanelle in großer Auswahl,

Wollsch, Baumwollbider, Wollruch,

Wendelstücher, rohe und gebildete Stuhlklücher,

Wendelstücher, Kravatten, Hosenträger,

Kragen und Manschetten in Gummi und Reinen,

Schwarze Schürze, Schürzbarbente,

Schals in vielen Dessins sehr billig,

Kopf- und Halsstücher, Stöcher,

Kopf- und Halsstücher, Stöcher, Fausthandschuhe für Kinder,

Wendelstücher, Unterleibchen, Jägerhemden,

Wendelstücher, Unterleibchen, Jägerhemden,

Wendelstücher, Unterleibchen, Jägerhemden,

Wendelstücher, Unterleibchen, Jägerhemden,

Wendelstücher, Unterleibchen, Jägerhemden,

Wendelstücher, Unterleibchen, Jägerhemden,

Wendelstücher, Unterleibchen, Jägerhemden,

Wendelstücher, Unterleibchen, Jägerhemden,

Wendelstücher, Unterleibchen, Jägerhemden,

Wendelstücher, Unterleibchen, Jägerhemden,

Wendelstücher, Unterleibchen, Jägerhemden,

Badnang.

Cafe-Restaurant Hürin.

Sonntag den 5. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr u. abends 8 Uhr

Konzerf

der Throlersänger-Gesellschaft Kopp aus dem Jillerthal (2 Damen und 1 Herr im Nationalkostüm). Eintritt frei.

Badnang.

Schlittschuhe

mit Abfahrschraube und Vorderriemen, sowie Halifax mit Feder u. Reichs-patent mit einer Schraube in großer Auswahl zu sehr billigem Preis empfohlen

Ab. Jienstamm sen.

Badnang.

Unterhosen

Unterleibchen

Hemden

in Wolle und Baumwolle

Kinderkittel

Ligen-, Calwer- und

Selbstdschuhe

Strümpfe u. Socken

Schälchen

Stöcher, Kapuzen

Tücher, gestricke u. wollene

Kinderröckchen

Cachenez

Schürzen

Taschentücher

in großer Auswahl und billigen Preisen bei

L. W. Feucht.

Zucker

am Put, Würfel und gemahlen

Kaffee in feinen Sorten

Landhonig, bester Qual.

Mandeln

Zitronat u. Pommeranz-

zenschalen

Zitronen

Feigen

Zibeben

Rosinen

Zweischgen, ferbische

Gewürze aller Art

billigt bei **L. W. Feucht.**

Zucker, Kaffee,

Reis, Seife, Erdöl

empfehle bei größerer Abnahme beson-

ders billig **G. Kachel in Murrhardt.**

Badnang.

Einen noch neuen

schwarzen Anzug

hat zu verkaufen

J. Reicheneter b. Stern.

Sulzbach a. M.

Dachshund verlaufen.

Am 20. November hat sich mein

großer, starker, schwarzer Dachshund

mit braunen Abzeichen verlaufen und

bitte ich denselben gegen Belohnung ab-

zugeben. Vor Anlauf wird gewarnt.

C. Maier.

Gefunden

wurde am letzten Dienstag eine Uhr.

Abgehoben gegen Erlass der Einrückungs-

gebühr, bei wem? Auskunft erteilt die

Redaktion ds. Bl.

Badnang.

Dankagung.

Für die vielseitige herzliche Teil-

nahme während der langen Krank-

heit unserer l. Mutter, Schwester,

Schwägerin und Tante

Mathilde Schöllhammer

geb. Springer,

für die reichlichen Blumenpenden

und die zahlreiche Begleitung zu

ihrer letzten Ruhestätte staten den

innigsten Dank ab

Die trauernden Hinterbliebenen.

Photographie.

Sonntag den 5. Dezbr.

werde ich in meinem Atelier in Bad-

nang photographische Aufnahmen

machen. Beste Ausführung garantirt.

Billigste Preise. **C. Wiedmayer,**

phot. Anstalt Marienstr. 10,

Stuttgart.

Badnang. Schönes

Springerlesmehl

sowie alle anderen Sorten Mehl ver-

kauft billigst **Louis Bacher.**

Badnang.

Bockessen

nächsten Sonntag bei **G. Jung.**

Maßhammelfleisch

ist fortwährend zu haben bei **G. Jung.**

Badnang Samstag und

Sonntag

Mekel- suppe

im **guten Bier**

Mekger Wartenbach.

Badnang.

Nächsten Sonntag

Bock-Essen

nebst ausgezeichnetem neuem und altem

Wein, sowie von heute an wieder fort-

während **gutes Bier**

bei **Mekger Wartenbach.**

Badnang.

Nächsten Sonntag

<

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

55. Jahrg.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

II. Beilage zu No. 144.

Samstag den 4. Dezember 1886.

Backnang.
Jagdwesten
sowie
Unterwämser
Unterhosen
Unterleibchen
2c. 2c.
Durch günstigen Einkauf können sämtliche Artikel zu noch nie dagewesenen billigen Preisen abgegeben werden bei
Louis Vogt.

Backnang.
Damenmäntel
Rad- & Regenmäntel
Paletots & Jacken, Tricot-Tailen
empfehlen vom einfachsten bis feinsten Genre bei nur guten Stoffen und billigen Preisen.
Louis Vogt.
NB. Einige ältere Damenmäntel & Paletots noch ganz gut erhalten, werden extra billig abgegeben. D. D.

Backnang.
Wollwaren,
ist mit allen Neuheiten auf das reichhaltigste ausgestattet und empfehle namentlich:
Damenkragen in allen Farben
Chemisekragen, schwarz und farbig,
Perlwoll-Gücker in allen Farben
Eiswollhüden in "schwarz" und farbig
Fäz- & Wolleströcke
Unterhosen
Rebekkappen
Stöcker in den neuesten Sorten
Schälen, Kappchen
Büschel-Handschuhe
Kinderkittel
Frauen- & Kinder-Strümpfe
Wollene Socken.
Auf eine größere Auswahl in **wollenen Kinderhandschuhen** neueste Färbung mache ich hauptsächlich aufmerksam.
Ferner sämtliche **Weiß-Waren** in großer Auswahl zu billigen Preisen.
J. A. Winter.

Backnang.
Galwer-Stiefel
" **Halbstiefel**
" **Schuhe** sowie
Ligen- & Endschuhe
empfehlen in größerer Auswahl
Louis Vogt.

Backnang.
Alle Sorten Lebkuchen,
eigenes Fabrikat,
Springerlen sowie **verschiedenes**
Konfekt
empfehlen stets frisch
Georg Müller, Konditor.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Murrhardt.
G. Fr. Ries,
Uhrmacher,
empfehlen sein reichhaltiges Lager in
Uhren
jeder Art zu den billigsten Preisen, unter Garantie.
Reparaturen
besorge gut und äußerst
billig.
Schuld- & Bürgscheine
Buchdruckerei v. Fr. Stroß.

Backnang.
Zu Weihnachtsgeschenken
Römisches Wasser
Fabrik gegr. 1885.
von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn
amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern feinstes Toilettemittel, in Flaschen à 35, 60 und 65 Pf.
Alleinige Niederlage für **Backnang** bei **Conditor W. Penninger,**
Zulbach bei G. Weibing.

Backnang.
Wohnungs-Verkauf.
Aus der Konkursmasse des Robert Stroß, Rotgerbers wird in dessen Wohnung am nächsten
Dienstag den 7. d. M.
die vorhandene Jahres gegen Barzahlung im Aufstreich verkauft und zwar von morgens 9 Uhr an:
Herrn Gheleute in Steinbach W. Backnang,
kommt durch Beschluß der Vollstreckungsbehörde vom 27. Nov. 1886 die hienach beschriebene Liegenschaft, nach dem innerhalb der 2wöchigen Frist nach dem ersten Verkaufstermine das unten beigesetzte Nachgebot erfolgt ist, am

Backnang.
Säger- & Schreiner-Gesuch.
Ein jüngerer tüchtiger Säger und ein Kistenfchreiner finden Stelle bei **Joh. Niederberger,** Werkbestzer.

Backnang.
Morgen Samstag
Mehel-Suppe
wozu freundlich einladet
Hof z. Bären.

Rademann's kochenbildender Kinderzwieback in Griesform, bestes und billigstes Nahrungsmittel für Kinder, erleichtert wegen seines hohen Gehalts an kochenbildenden Salzen, besonders das Zahnen der Kinder.
Preis per Büchse 1 Mark. In Backnang zu haben bei C. Weismann. Direct bei Apotheker Rademann, Forbach i. Lothr.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.
Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum **Spinnen, Weben und Bleichen:**
Glachs, Hanf & Abwerg.
Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 m Fadenlänge 12 Pf. (1000 m Fadenlänge 9 1/4 Pf.)
Die Bahnkraft, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Fäden übernimmt die Fabrik.
Die Agenten:
G. F. Mott, Oppenweiler.
G. Jäckle, Sulzbach.
August Seeger, Murrhardt.
G. Conradi, Murrhardt.
Nichte, M. A. Kieratz, Großbottwar.
S. C. Wiffinger, Weizheim.

Bei Salzluf.
offenen Wunden u. bösen Füßen leistet das **Schrader'sche Indiapflaster** Nr. 3, bei nässenden u. trockenen Flechten Nr. 2, bei bösartigen, Krebsähnlichen Geschwüren u. Knochenkrankheiten Nr. 1 die vorzüglichsten Dienste und findet dieses berühmte Pflaster deshalb auch ausgedehnte Anwendung. Bag. M. 3. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Zu beziehen durch die Apotheken. Stuttgart, Hirschapotheke.
Backnang bei Apoth. Weill, in den Apotheken Sulzbach, Murrhardt und Gaildorf.

Knecht Rupprechts Gevatter.
Weihnachts-Novelle von Richard Carmen.
(Fortsetzung).
„Du fängst die Schädelkappe auf, die mir zugeordnet waren... doch genug davon, Willmann! unterbrach sich der Fürst selbst. „Ich sagte mir, daß der Soldat, der seinem Offizier solche Aufopferung darbrachte, auch später, wenn er ins bürgerliche Leben zurückgetreten, auch seinem Fürsten treu dienen würde. In dieser Erwartung habe ich mich auch nicht getäuscht. Jederzeit habe ich dich treu gefunden. Deshalb eine Frage: Wirst du, daß ich zum Weihnachtsfest nach Frankenstein reisen wollte?“
„Ja — ich vermute es, Hoheit! Und nur der so dringend geäußerte Wunsch meiner Braut ließ auch dennoch die Bitte wagen... Ich begreife die Ungeduld des Mädchens, der Elise... Bereits dreimal hatte ich demselben meine Ankunft in Aussicht gestellt... Dreimal waren Em. Hoheit nicht in der Lage, mir meinen Wunsch gewähren zu können... Das bevorstehende Weihnachtsfest, das so viele Millionen glücklich macht, hoffte ich...“
„Gut, Willmann; du hast mein Wort, du sollst reisen. Doch noch eine nebensächliche Frage: Du hast in letzter Zeit mehrere Briefe aus Greifenburg bekommen?“
Der Fürst sah bei diesen Worten den Diener fest an, der einen Augenblick bestürzt schien, sich dann aber sogleich faßte und die Frage bejahte. „Darf man wissen, was diese Briefe enthielten?“
Willmann lächelte verlegen.
„Gerufen Em. Hoheit, Einblick in dieselben nehmen zu wollen, so hole ich dieselben herbei,“ sagte er dann.
„Hole sie!“
Willmann zog sich eilig zurück.
Der Fürst erhob sich von seinem Plaze und maß mit langsamem Schritten das Zimmer. Er vergewisserte sich, wie bestürzt Willmann bei der Frage nach den Greifenburger Briefen gewesen und wie er auf diese Frage nach dem Inhalt derselben nicht direkt geantwortet hatte. Doch sprach die Bereitwilligkeit, die Schreiben herbeizubringen, für ein Schuldgefühl. Oder wollte Willmann, der vielleicht keine passende Ausrede bei der Hand hatte, nur Zeit gewinnen?

Antwerpen: Silberne Medaille: Zürich: Diplom. Goldene Medaille: Nizza 1884. St. Louis 1884.
Spielwerke
4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenpiel etc.
Spieldosen
2—16 Stücke spielend; ferner Necchaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Zigarren-Etui, Tabaksdosen, Arzbeitsstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc. Alles mit Musik.
Stets das Neueste u. Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt
J. H. Heller, Bern (Schweiz).
In Folge bedeutender Reduction der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten 20 % Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage.
Nur direkter Bezug garantiert Nechtheit; illustrierte Preislisten sende franko.

Wäre der Diener überhaupt die Briefe bringen? Diesen Reflexionen machte der Wiedereintritt des Dieners ein schleuniges Ende. Der Fürst ging ihm hastig mehrere Schritte entgegen und nahm ihm drei Schreiben aus der Hand, die alle die gleiche Handschrift trugen — Schriftzüge, die auch dem Fürsten nur zu wohl bekannt waren; sie stammten aus der gräflichen Kanzlei zu Greifenburg.
Dieser Anblick trieb dem jungen Fürsten die Hornesröthe in die Wangen; es war offenbar: sein Kammerdiener hatte einen Briefwechsel mit dem ihm feindlich gesinnten Grafen von Greifenburg. Hastig riß der Fürst die Briefumschläge ab und warf sie zu Boden. Dann las er die Briefe; seine Züge hellten sich auf.
Ein Greifenburger Kammerherr war im vergangenen Jahre am Hof des Fürsten Edgar gewesen und ihm war ungewiss, ob er bekannt geworden, daß bei kleineren Aufkäufen des Fürsten dessen Kammerdiener Willmann die vermittelnde Hand war. Der erste Brief enthielt an Willmann die Bitte, einen gefüllten Fruchtkorb, ganz in der Art, wie Fürst Edgar einen solchen der Prinzessin von Frankenstein geschickt hatte, nach Greifenburg zu senden; der zweite Brief sprach für die stattgehabte Ueberbringung, lobte den vorzüglichen Geschmack des Bestellers, sprach dafür den Dank des Grafen von Greifenburg aus und zeigte die Begleichung der Korbsumme an, — der dritte Brief endlich; der erst von wenigen Tagen zuvor datierte, enthielt das Ersuchen um nochmalige Zusendung eines solchen oder ähnlichen Fruchtkorbes.
An der ganzen Sache war absolut nichts Verdächtigtes und mit dem Gefühl innerlicher Beschämung hob Fürst Edgar selbst die Briefumschläge vom Boden auf, was Willmann in seiner Befürchtung nicht gewagt hatte, steckte die Schreiben wieder säuberlich hinein und reichte sie dem Diener zurück.
Jetzt erst wurde er besser Erregung gewahr. „Hoheit“, sagte dieser mit Wärme, „wenn ich hätte wissen können, daß ich durch Erweisung solcher Gefälligkeit meinen gnädigen Fürsten betrüben und erzürnen würde...“
„Nichts da, guter Willmann,“ entgegnete Fürst Edgar begütigend — „verzeihe mir meinen Verdacht... o, was sage ich da? meinen Verdacht? ... meine Neugierde...“ Sie



Rademann's Knochenbildender Kinderzwieback

in Griesform, bestes und billigstes Nahrungsmittel für Kinder, erleichtert wegen seines hohen Gehalts an Knochenbildenden Salzen, besonders das Zahnen der Kinder.

Preis per Büchse 1 Mark. In Backnang zu haben bei O. Weismann. Direct bei Apotheker Rademann, Forbach i. Lothr.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Schleiss. Hanf & Abwera.

Antwerpen: Silberne Medaille: Zürich: Diplom. Goldene Medaille: Nizza 1884. Krems 1884.

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenpiel etc.

Spielböden

Pianos billig, bar oder Raten. Fabrik Waldenau, Berlin NW.

Künstliche Zähne

Zahnoperationen, Plomben werden unter gewissenhaftester Behandlung ausgeführt, sowie alte schlecht sitzende Gebisse repariert und passend gerichtet von

Louis Baumann, langjähr. 1. Assistent des verstorbenen Hofzahnarztes Dr. Bopp, Stuttgart, Marktplatz 10 1/2, 1 Tr.

Ferdinand Staib in Hall

Elegant gebundene Klassiker
Körners sämtl. Werke eleg. gebd. M. 1.50.
Lessings ausgew. Werke eleg. gebd. " 3.50.
Haupts sämtl. Werke eleg. gebd. " 2.—.
Schillers sämtl. Werke eleg. gebd. " 6.—.
Göthe, ausgew. Werke eleg. gebd. " 6.—.
Heine's sämtl. Werke eleg. gebd. " 6.—.
Shakespeares sämtl. Werke eleg. gebd. " 6.—.
sowie alle sonstigen Klassiker

Elegant gebundene Gebetbücher
von Hofacker, Kapff, Theurer, Start, Reichmann und vielen anderen
Elegant gebundene Predigtbücher
von Gerol, Durl, Hofacker, Fander, Braßberger und vielen anderen.
Lager von allen sonstig. Schriften religiösen Inhalts

Elegant gebundene Gedichtbücher
Volke, Dichtergesänge M. 6.—.
Schauberg, Ich grüße Dich 3.—.
Souvenir, Frage nicht 1.50.
Bern, Deutsche Lyrik 3.—.
Reppner, Bunte Blätter 3.—.
Zettel, Edelweiß 3.—.
und viele andere

Niederlagen der gangbarsten Artikel
sind bei Herrn
Fr. Stroh, Backnang
J. Rothmann, Murrhardt.

Jugendchriften
Indianer-Erzählungen von 25 Pf. an
Märchenbücher von 15 Pf. an
Spielbücher für Kinder und viele sonstige billige Kinderchriften.

Große Auswahl in feinen Bilderbüchern

Reichhaltiges Lager in elegant ausgestatteten Jugendchriften für jedes Alter

Ferdinand Staib in Hall

Inhalt derselben nicht direkt beantwortet hatte. Doch sprach die Bereitwilligkeit, die Schreiben herbeizubringen, für ein Schuldbewusstsein? Oder wollte Willmann, der vielleicht keine passende Ausrede bei der Hand hatte, nur Zeit gewinnen?

iruben und erzürnen würde... "Nichts da, guter Willmann," entgegnete Fürst Edgar begütigend — "verzeihe mir meinen Verdacht... o, was sage ich da? meinen Verdacht? ... meine Reuegerde... Sie

geschlossen, daß ein etwa gegen Ihre Interessen und Herzensabsichten gerichteter Plan gelingen könnte. Aber es kann Eurer Hoheit nur angenehm sein, sich von der Unschuld des Willmann vollkommen zu überzeugen. (Fortf. folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 145.

Dienstag den 7. Dezember 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Vertriebs 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Reinkilometervertrieb 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Die Schultheißenämter

wollen, soweit dies noch nicht geschehen ist, den im Murrthalboten Nr. 129 verlangten Bericht, betr. die ortsüblichen Tagelöhne, umgehend einreichen. R. Oberamt. Kettich, Amtm. Backnang.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des entwichenen August Wieland, Rotgerbers von Backnang, ist Mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt

Den 3. Dez. 1886.

H. Gerichtsschreiber Weigand.

Reis-Verkauf.

Donnerstag den 9. Dez., vormittags 11 Uhr, werden aus dem Staatswaldb Schenbau Abt. Gärtnershalde und Seetisch: 40 Lose Nadelreis auf Haufen verkauft. Zusammenkunft im Hühle in Waldenweiler.

Nadelreis-Verkauf.

Mittwoch den 8. Dez., aus Schweizergehren 2, Kofstlinge: Zu 2400 Wellen geschäftes Reisig. Um 1 1/2 Uhr bei Wirt Fuchs in Kaltenbrunnhof.

Die Pächter der städt. Hofgüter,

die mit ihrem Pachtgeld pro Michaelis 1886 noch im Rückstand sind, werden hiemit nochmals zur Bezahlung desselben im Laufe dieser Woche aufgefordert; nach Umfluß dieser Frist tritt Exekution ein. Stadtpflege. Springer.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmassen nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim Gerichtsnotar oder den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben. Den 6. Dez. 1886. R. Gerichtsnotar. Staudenmayer.

Von Backnang:

Daß, Gottlieb, Bauers Witwe, Kronmüller, Gottlieb, lediger Bäcker, Georg Adam, Bauers Witwe in Mittelschönthal, Schallhammer, Joh. Michael, Stadtschreiber deselbst, Schuch, Marie Katharine, ledig, Strauß, David, Webers Ehefrau, Wolf, Johannes, Kunstmühlensitzer;

von Großspach:

Reh, Michael, Webers Ehefrau, von Oppenweiler: Koppenhöfer, Christian, Metzger und Gastwirt.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Robert Stroh, Rotgerbers wird in dessen Wohnung am nächsten Dienstag den 7. d. M. die vorhandene Fahrnis gegen Barzahlung im Aufsteig verkauft und zwar dem ersten Verkaufstermine das unten beigesetzte Nachgebot erfolgt ist, am



Küchengeschirr, Spiegel, Wanduhr, und sonstiger Hausrat, Delbrückbilder, 2 Betten, Bettüberzüge und sonstiges Schreinerwerk; 1 neue moderne Bettlade, Kleiderkasten und sonstiges Schreinerwerk; von nachmittags 2 Uhr an: 6 Fässer, 6 Eimer Most, 6000 St. Kohls, Vorrat an Thran, Degras, Eisen- und Fichtenholz, Schablen, Falzleim und dergl., 1 Wasserpumpe, Schläuche, 1 Schieferstafel, 1 Brückenwaage st. Gewicht, 1 Preßschneidwerk und einiger Handwerkszeug. Hierauf werden Kaufsüchtige eingeladen. Den 2. Dez. 1886. Konkursverwalter: Gerichtsnotar Staudenmayer.

Steinbach Gerichtsbezirks Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

In der Zwangsversteigerung des das unbewegliche Vermögen der Jakob Feinauer, Schuhmachers Eheleute in Steinbach a. M. Backnang, kommt durch Versteigerung der Versteigerungsbehörde vom 27. Nov. 1886 die hienach beschriebene Liegenschaft, nach dem innerhalb der Zwangsfrist nach dem ersten Verkaufstermine das unten beigesetzte Nachgebot erfolgt ist, am

Montag den 20. Dez. 1886, vormittags 9 Uhr, auf dem Rathaus in Steinbach zum zweiten und letztenmal zum Verkauf und zwar:

Gebäude: Nr. 21. 49 qm Wohnhaus, 2 Stock, mit 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Stall und Keller, 70 qm Hofraum dabei, Die Hälfte an einem Backofen bei Haus Nr. 20, 1/2 Teil an 74 qm Hofraum bezw. Einfahrt, hieher 12 qm

1 a 31 qm in der Kirchengasse, neben Gottlieb Esm und Gottlieb Wolf, B. B. M. 1040 M. Gemeinderat. Anst. 900 M. Höchstgebot beim ersten Verkaufstermin

Nachgebot innerhalb der Zwangsfrist 10 M. Hierzu werden Kaufsüchtige mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige der Verkaufskommission nicht bekannte Kaufsüchtige über ihre Zahlungsfähigkeit durch Vorlegung eines gemeinderätlichen Vermögenszeugnisses nachzuweisen haben. Zum Zwangsverwalter ist Gemeinderat Sanzenbacher in Steinbach bestellt worden. Die Verkaufskommission besteht aus Schultheiß Layer und Gemeinderat J. Böll in Steinbach. Den 29. Nov. 1886. Namens der Vollstreckungsbehörde. Hilfsbeamter: Amtsnotar Caspart.

Privat-Anzeigen. Oberjöhthal. Farren-Verkauf. Zwei Farren, wovon einer 2 Jahre, der andere 1 1/2 Jahre alt, beide mit Zulassungsschein 1. Kl. versehen, ferner 1 Farren, 3/4 Jahre alt, sehr schön, steht dem Verkauf aus. Anwalt Schab.

Montag den 20. Dez. 1886, vormittags 9 Uhr, auf dem Rathaus in Steinbach zum zweiten und letztenmal zum Verkauf und zwar:

Gebäude: Nr. 21. 49 qm Wohnhaus, 2 Stock, mit 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Stall und Keller, 70 qm Hofraum dabei, Die Hälfte an einem Backofen bei Haus Nr. 20, 1/2 Teil an 74 qm Hofraum bezw. Einfahrt, hieher 12 qm

1 a 31 qm in der Kirchengasse, neben Gottlieb Esm und Gottlieb Wolf, B. B. M. 1040 M. Gemeinderat. Anst. 900 M. Höchstgebot beim ersten Verkaufstermin

Nachgebot innerhalb der Zwangsfrist 10 M. Hierzu werden Kaufsüchtige mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige der Verkaufskommission nicht bekannte Kaufsüchtige über ihre Zahlungsfähigkeit durch Vorlegung eines gemeinderätlichen Vermögenszeugnisses nachzuweisen haben. Zum Zwangsverwalter ist Gemeinderat Sanzenbacher in Steinbach bestellt worden. Die Verkaufskommission besteht aus Schultheiß Layer und Gemeinderat J. Böll in Steinbach. Den 29. Nov. 1886. Namens der Vollstreckungsbehörde. Hilfsbeamter: Amtsnotar Caspart.

Privat-Anzeigen. Oberjöhthal. Farren-Verkauf. Zwei Farren, wovon einer 2 Jahre, der andere 1 1/2 Jahre alt, beide mit Zulassungsschein 1. Kl. versehen, ferner 1 Farren, 3/4 Jahre alt, sehr schön, steht dem Verkauf aus. Anwalt Schab.

Montag den 20. Dez. 1886, vormittags 9 Uhr, auf dem Rathaus in Steinbach zum zweiten und letztenmal zum Verkauf und zwar:

Gebäude: Nr. 21. 49 qm Wohnhaus, 2 Stock, mit 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Stall und Keller, 70 qm Hofraum dabei, Die Hälfte an einem Backofen bei Haus Nr. 20, 1/2 Teil an 74 qm Hofraum bezw. Einfahrt, hieher 12 qm

1 a 31 qm in der Kirchengasse, neben Gottlieb Esm und Gottlieb Wolf, B. B. M. 1040 M. Gemeinderat. Anst. 900 M. Höchstgebot beim ersten Verkaufstermin

Nachgebot innerhalb der Zwangsfrist 10 M. Hierzu werden Kaufsüchtige mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige der Verkaufskommission nicht bekannte Kaufsüchtige über ihre Zahlungsfähigkeit durch Vorlegung eines gemeinderätlichen Vermögenszeugnisses nachzuweisen haben. Zum Zwangsverwalter ist Gemeinderat Sanzenbacher in Steinbach bestellt worden. Die Verkaufskommission besteht aus Schultheiß Layer und Gemeinderat J. Böll in Steinbach. Den 29. Nov. 1886. Namens der Vollstreckungsbehörde. Hilfsbeamter: Amtsnotar Caspart.

Privat-Anzeigen. Oberjöhthal. Farren-Verkauf. Zwei Farren, wovon einer 2 Jahre, der andere 1 1/2 Jahre alt, beide mit Zulassungsschein 1. Kl. versehen, ferner 1 Farren, 3/4 Jahre alt, sehr schön, steht dem Verkauf aus. Anwalt Schab.

Montag den 20. Dez. 1886, vormittags 9 Uhr, auf dem Rathaus in Steinbach zum zweiten und letztenmal zum Verkauf und zwar:

Gebäude: Nr. 21. 49 qm Wohnhaus, 2 Stock, mit 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Stall und Keller, 70 qm Hofraum dabei, Die Hälfte an einem Backofen bei Haus Nr. 20, 1/2 Teil an 74 qm Hofraum bezw. Einfahrt, hieher 12 qm

1 a 31 qm in der Kirchengasse, neben Gottlieb Esm und Gottlieb Wolf, B. B. M. 1040 M. Gemeinderat. Anst. 900 M. Höchstgebot beim ersten Verkaufstermin

Nachgebot innerhalb der Zwangsfrist 10 M. Hierzu werden Kaufsüchtige mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige der Verkaufskommission nicht bekannte Kaufsüchtige über ihre Zahlungsfähigkeit durch Vorlegung eines gemeinderätlichen Vermögenszeugnisses nachzuweisen haben. Zum Zwangsverwalter ist Gemeinderat Sanzenbacher in Steinbach bestellt worden. Die Verkaufskommission besteht aus Schultheiß Layer und Gemeinderat J. Böll in Steinbach. Den 29. Nov. 1886. Namens der Vollstreckungsbehörde. Hilfsbeamter: Amtsnotar Caspart.

Privat-Anzeigen. Oberjöhthal. Farren-Verkauf. Zwei Farren, wovon einer 2 Jahre, der andere 1 1/2 Jahre alt, beide mit Zulassungsschein 1. Kl. versehen, ferner 1 Farren, 3/4 Jahre alt, sehr schön, steht dem Verkauf aus. Anwalt Schab.

Montag den 20. Dez. 1886, vormittags 9 Uhr, auf dem Rathaus in Steinbach zum zweiten und letztenmal zum Verkauf und zwar:

Gebäude: Nr. 21. 49 qm Wohnhaus, 2 Stock, mit 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Stall und Keller, 70 qm Hofraum dabei, Die Hälfte an einem Backofen bei Haus Nr. 20, 1/2 Teil an 74 qm Hofraum bezw. Einfahrt, hieher 12 qm

Zucker am Out, Würfel und gemahlen Kaffee in seinen Sorten Landhonig, bester Dual Mandeln Zitronat u. Pommeranzensüßalien Zitronen Feigen Zibeben Rosinen Zwetschgen, serbische Gewürze aller Art billigst bei

L. W. Feucht.

Backnang. Ruchenblech Anisbrodkapseln Sprengerlesmöbel Aussteckerle u. s. w. empfiehlt billigst

Albert Bauer.

Backnang. Gute schwarze Schreibfinte in jeder Quantität, sowie Kopir-, blaue & rote Tinte in Flaschen billigst bei

G. Albrecht, Buchbinder.

Backnang. Selbanschuhe in verschiedener Größe stets in Vorrat Friedrich Mühle bei der Krone.

Backnang. Puppenköpfe & Füßen, Puppenköpfe und sonstige Kinder-Spielwaren werden sauber und billig hergerichtet von

Karl Fr. Rupp, Maler. Bitte die Bestellungen wegen der Nähe der Weihnächten mir rechtzeitig zukommen zu lassen. Achtungsvoll Digger.

Backnang. Große Spach. 2 neue Schlitten und 2 Hobelbänke hat zu verkaufen Wagner Fischer

Backnang. Ein 10 Wochen trächtiges schönes Schwein hat zu verkaufen Christian Wurst, Bäcker.

Backnang. Säger- & Schreiner-Gesuch. Ein junger tüchtiger Säger oder ein Kistenkremer finden Stelle bei Joh. Niederberger, Werkbestzer.